

Weltgebetstag der Frauen dieses Jahr einmal anders feiern



Liebe Frauen,

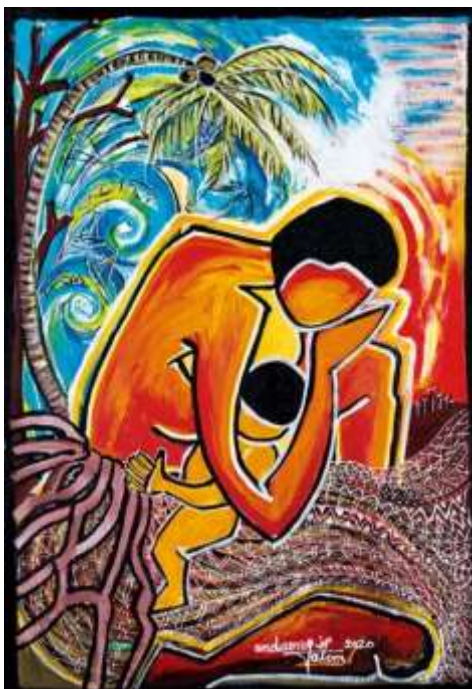
ja, in diesen Monaten ist manches anders. Aber keinesfalls soll die größte ökumenische Solidaritätsaktion weltweit – **der Weltgebetstag 2021** – ausfallen.

Leider kann der Gottesdienst in Erbach in diesem Jahr nicht gemeinsam in einer Kirche gefeiert werden. Aber wir laden Sie ein, den Gottesdienst jede für sich allein im heimischen Wohnzimmer und doch zusammen vereint zu feiern.

Der einstündige Gottesdienst wird nämlich am

Freitag, dem 05. März 2021 um 19 Uhr auf Bibel.TV übertragen.

Auf youtube wird er den ganzen Tag über abrufbar sein.



2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

zum Thema: **Worauf bauen wir?**

Wir laden alle ein, die nicht in ihrer Gemeinde an diesem beliebten Gottesdienst teilnehmen können, sich dem Gebet auf diese Weise anzuschließen.

Freitag 05. März 2021 19 Uhr Bibel.TV

Das Weltgebetstagskomitee wird dieses Jahr vermutlich auch unter dem Einbruch der Kollekte leiden. Deshalb freuen sie sich, über jede Spende, die auf folgendes Konto überwiesen werden kann, um die Arbeit für Frauen- und Mädchen-Projekte weltweit zu unterstützen:

Unser Kollekten-Konto:

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.
Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1

...und hier noch einige weitere Informationen zum Gottesdienst und zum Land VANUATU:

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm..

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Titelbildbetrachtung:

Das Titelbild für den diesjährigen Weltgebetstag wurde von Juliette Pita gemalt.

Leuchtende helle Farben, ein buntes Bild -auf den ersten Blick wirkt es sehr harmonisch.

Der blaue Hintergrund symbolisiert Pam den Zyklon, der teilweise mit 300 km/h über das Land fegte und als schwerste Naturkatastrophe Vanuatus in der jüngsten Vergangenheit gilt. Dieser Zyklon hat alles zerstört, kein Dach über dem Kopf, keine Nahrung, die Vorräte zerstört, Menschen sind gestorben, Erlebnisse, die alles auf den Kopf stellen und verändern - nichts ist mehr, wie es einmal war! Im Mittelpunkt sehen wir eine Frau mit Kind, sie beugt sich über das Kind und betet - sie schützt und versorgt es. Sie trägt einen Rock mit feinem Muster, das der traditionellen Kleidung von der Insel Erromango nachempfunden ist. Das Muster und die Wurzeln der Palme fließen ineinander, sind eng miteinander verwoben.

Über Mutter und Kind neigt sich eine Palme, sie biegt sich im Wind ohne zu brechen, die starken Wurzeln geben ihr Halt. Die Kokosnüsse dienen als Nahrung und aus ihnen wachsen neue Palmen, neues Leben - Schutz, Halt, Hoffnung, Nahrung.

Die rechts am Horizont angedeuteten Grabkreuze sollen an die Toten erinnern, die durch den Zyklon aus dem Leben gerissen wurden.